

## Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

### „Bürgerbeteiligungsverfahren zum Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025“



Der Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 soll wichtige verkehrspolitische Weichenstellungen für den bremischen Stadtverkehr der Zukunft stellen. Hierzu findet noch **bis zum Montag, den 28. April 2014** eine umfangreiche Bürgerbeteiligung im Internet ([www.bremen-bewegen.de](http://www.bremen-bewegen.de)) statt.

Das **Online-Tool** macht die komplexen Zusammenhänge anschaulich und ermöglicht eine spielerische Auseinandersetzung mit der Verkehrsplanung auch im Schulunterricht. Geeignet ist das Material ab Jahrgang 9.

**Für einen Durchlauf benötigt man etwa 20 Minuten, wenn man sich intensiv mit den Maßnahmen und den Maßnahmenbeschreibungen beschäftigt.**

Dieses Dokument bietet Ihnen Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan und macht Vorschläge für den Einsatz des Beteiligungstools [www.bremen-bewegen.de](http://www.bremen-bewegen.de) im Unterricht.

#### Mögliche curriculare Anknüpfungspunkte:

##### **Sek. I – Gymnasium/ Bildungsplan Geografie:**

„Raumentwicklung/ Urbanisierung, Stadt-Land-Flucht“ (Jg. 9)

##### **Sek. I – Oberschule/ Bildungsplan „Gesellschaft und Politik“:**

„Raumentwicklung“ (Geografische Dimension - Jg. 9/10)

„Soziale Schichten und Kräfteverhältnisse“ (Gesellschaftliche, wirtschaftlich-politische Dimension - Jg. 9/10)

##### **Sek. II – Gymnasiale Oberstufe/ Bildungsplan Geografie - Qualifikationsphase:**

„Städtische Räume unterschiedlicher Regionen - Strukturen, Entwicklungen und Prozesse als Ausdruck anthropogener Gestaltung“

**Kompetenzen:** z.B. „Unterschiedliche Räume und die darin lebenden Gruppen bzw. Menschen in ihren interdependenten Lebens- und Wirtschaftsweisen wahrnehmen, achten und anhand geografischer Kriterien bewerten“.

## Hintergrundinformationen:

### Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan?



Bremen soll attraktiv bleiben – für seine Bürgerinnen und Bürger, für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft – und sich seine hohe Lebensqualität erhalten. Diesem Ziel soll ein strategisches Verkehrskonzept dienen, das beschreibt, wie sich der Verkehr in Bremen in den nächsten Jahren entwickeln soll, und das dabei Veränderungen im Verkehrsverhalten und neue gesellschaftliche und räumliche Rahmenbedingungen berücksichtigt. Der Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 wird unter frühzeitiger Beteiligung aller Interessengruppen erarbeitet werden.

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) ist die Grundlage für die strategische Verkehrsplanung in Bremen bis zum Jahr 2025. Der VEP soll dafür sorgen, dass künftig die einzelnen verkehrlichen Maßnahmen zueinander passen und zur Erreichung derselben Ziele dienen.

#### Der Verkehrsentwicklungsplan deckt daher alle Verkehrsmittel und Verkehrsnetze ab:

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Motorisierter Individualverkehr (Pkw-Verkehr)
- Öffentlicher Personenverkehr (Bus, Straßenbahn, Eisenbahn)
- Güterverkehr (Wirtschaftsverkehr)

#### Er betrifft alle Verkehrszwecke:

- Arbeit
- Ausbildung
- Einkaufen
- Holen und Bringen
- Fahrten in Ausübung des Berufs / Personenwirtschaftsverkehr
- Freizeit

#### Er beinhaltet eine Prognose für das Jahr 2025 und deckt ein breites verkehrsträgerübergreifendes Maßnahmenpektrum ab:

- Infrastruktur
- Verkehrslenkung und Verkehrsmanagement
- Information und Beratung
- Wechselwirkungen zwischen den Verkehrsmitteln
- Wechselwirkungen zur Umwelt, Raumstruktur und Siedlungsentwicklung

#### „Szenariotechnik“ und Maßnahmenkatalog:

Die Ziele des Verkehrsentwicklungsplans Bremen wurden in einer gemeinsamen Diskussion von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden, Parteien und der Verwaltung erarbeitet. Es gibt insgesamt **sechs Zielfelder** mit jeweils mehreren Unterzielen.

Das Zielszenario der Stadt wird ergänzt mit einem **Maßnahmenkatalog**, in dem mehr als 100 von der Stadt vorgeschlagene Maßnahmen enthalten sind, die im Online-Tool erprobt und bewertet werden können.

## Übersicht über das Verfahren:



Der Verkehrsentwicklungsplan wird in einem mehrstufigen Verfahren erstellt. In jeder dieser Phase findet neben der fachlichen Arbeit durch die Verwaltung und Gutachter ein sogenannter Planungsdialog statt. Durch diesen werden Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Stadtteilbeiräte und die Träger öffentlicher Belange (Verbände, Nachbargemeinden etc.) eingebunden.



### 1. Ziele des Verkehrsentwicklungsplans

In der ersten Projektphase wurden in einer gemeinsamen Diskussion von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden, Parteien und der Verwaltung die Ziele des Verkehrsentwicklungsplans erarbeitet.

### 2. Bestandsanalyse: Chancen und Mängel

Im folgenden Schritt zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans wurde das heutige Verkehrsnetz untersucht. Wo gibt es Probleme? Wo kommt es häufig zu Staus? Wo sind Gebiete nicht gut an Bus und Bahn angebunden? Wo sind Lücken im Fuß- und Radwegenetz? Genauso wurde untersucht, wo Bremen gut aufgestellt ist und wo diese Stärken noch ausgebaut werden können. Neben der Untersuchung durch Verkehrsfachleute haben sich Bremer/innen über die Bürgerforen und den Online-Dialog<sup>1</sup> in das Verfahren eingebracht.

### 3. Testszenarien und Maßnahmenentwicklung

In der dritten Phase wurde überlegt, welche Maßnahmen bei der zukünftigen Lösung der Verkehrsprobleme helfen könnten. Der Maßnahmenkatalog enthält zunächst sehr viele Vorschläge. Die Wirkungen, aber auch unerwünschte Nebeneffekte und finanzielle Folgen dieser vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen müssen untersucht und anhand der beschlossenen Ziele des VEP bewertet werden. Hierzu wird die „Szenariotechnik“ genutzt, mit der man die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen bis zum Jahr 2025 untersuchen kann.

### 4. Wirkungsabschätzung und Maßnahmenbewertung

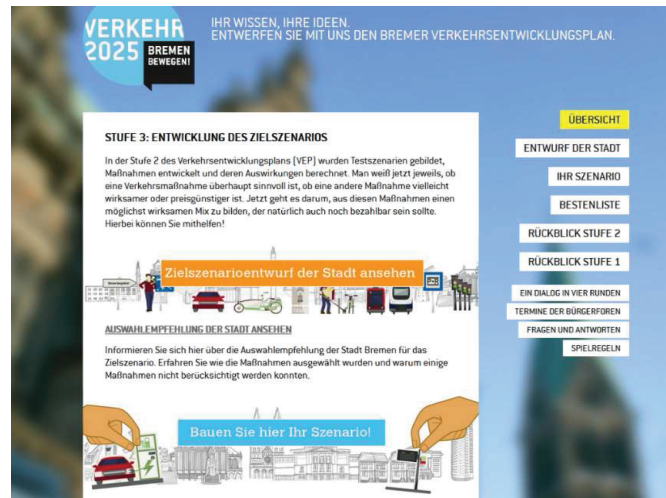
Nachdem die Maßnahmen im Rahmen der Szenarien untersucht worden sind, kann man alle vorgeschlagenen Maßnahmen beurteilen. Man weiß also, ob eine Maßnahme überhaupt sinnvoll ist, ob eine andere Maßnahme vielleicht wirksamer oder preisgünstiger ist. Diese Ergebnisse möchten wir in der Öffentlichkeit diskutieren.

### 5. VEP-Entwurf

Aus allen Anregungen, Berechnungen und Fachgutachten wird zum Schluss den Entwurf für den Verkehrsentwicklungsplan erstellt. Dieser enthält die Ziele, die in der Startphase entwickelt wurden und die wir bis 2025 erreichen wollen. Er listet auch die Maßnahmen auf, die zur Erreichung dieser Ziele konkret umgesetzt werden sollen.

<sup>1</sup> [http://bremenbewegen.de/wp-content/uploads/2013/06/bremendbewegung\\_st1web.pdf](http://bremenbewegen.de/wp-content/uploads/2013/06/bremendbewegung_st1web.pdf)

## Wie funktioniert das Beteiligungsportal [www.bremen-bewegen.de](http://www.bremen-bewegen.de)?<sup>2</sup>



Startseite von [www.bremen-bewegen.de](http://www.bremen-bewegen.de) mit zwei wichtigen Auswahlmöglichkeiten:

1. Zielszenario der Stadt - Umfangreiche Informationen zu Hintergrund und Methodik
2. Bauen Sie hier Ihr Szenario! – Startet die Simulation.
3. Informationen zu den bereits abgeschlossenen Phasen.

### Schritt 1/5: Maßnahme auswählen

#### Anleitung

**Bauen Sie Ihr eigenes Szenario! So geht's:**



**1/5** Wählen Sie pro Runde je eine Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog und ziehen Sie diese an eine beliebige Position in der Bremer Stadtlandschaft (Drag & Drop). Es gibt maximal 20 Runden.

Anleitung überspringen

welter

<sup>2</sup> Aus technischen Gründen funktioniert [www.bremen-bewegen.de](http://www.bremen-bewegen.de) nicht mit der veralteten Version 8 des Internet Explorers. Ansonsten werden alle gängigen Internetbrowser (Internet Explorer ab Version 9, Firefox, Safari, Chrome) unterstützt.

Im **Maßnahmenkatalog** sind mehr als 100 von der Stadt vorgeschlagene Maßnahmen enthalten. Alle diese Maßnahmen entsprechen den Anforderungen der Ziele des Verkehrsentwicklungsplans. Es sind zudem nur solche Maßnahmen enthalten, die auch tatsächlich machbar sind und die verkehrlich wirksam sind. Nicht enthalten sind die Maßnahmen, die schon gesetzt sind, weil sie bereits politisch beschlossen wurden (dies betrifft z. B. den Ringschluss der Autobahn A 281).

Die Maßnahmen sind in vier Kategorien sortiert: „Auto und Lkw“, „Bus und Bahn“, „Fahrrad“ und „Nahmobilität“. In den einzelnen Kategorien gibt es eine Sortierung nach Themen. Wenn Sie die Maus über ein Maßnahme-Icon bewegen, erscheint eine Erläuterung der Maßnahme und Sie sehen, wie viel die Maßnahme kostet. Bei einigen Maßnahmen können Sie sich zudem eine Kartendarstellung ansehen.

## **Schritt 2/ 5: Budget beachten**

### **Anleitung**



**Bauen Sie Ihr eigenes Szenario! So geht's:**

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| <b>Punkte</b>        | <b>Budget</b>        |
| <b>0   0   0   0</b> | <b>5   0   0   €</b> |

**2/5 Achten Sie dabei auf Ihr Budget. Wenn das Budget erschöpft ist, wird das Spiel vor der 20. Runde beendet. Der Punktestand zeigt die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen. Restbudget wird Ihnen am Ende des Spiels als Punkte gutgeschrieben.**

zurück

welter

Die Kosten der Maßnahmen berücksichtigen die Investitions-, Planungs- und Betriebskosten und die je nach Maßnahme unterschiedlichen Nutzungsdauer. Damit die unterschiedlichen Maßnahmen verglichen werden können, wurden alle Kostenarten auf jährliche Kosten umgerechnet und in fünf Kategorien zusammengefasst. Jede Maßnahme ist einer Kostenkategorie zugeordnet. An dieser Stelle bleibt unberücksichtigt, dass die Maßnahmen teilweise auch (z. B. vom Bund) gefördert werden, d. h. dass Bremen nicht immer die vollen Kosten selbst tragen muss.

## Schritt 3/ 5: Bonuspunkte für Zielerreichung

### Anleitung



Bauen Sie Ihr eigenes Szenario! So geht's:



Gesellschaftliche  
Teilhabe  
aller Menschen



Verkehrssicher-  
heit und soziale  
Sicherheit



Alternative  
Verkehrsmittel-  
wahl



Verknüpfung der  
Verkehrssysteme



Wirtschaftsver-  
kehr  
optimieren



Auswirkungen  
des Verkehrs  
reduzieren

**3/5** Heute sind Sie Fachplaner/in: Ihre Aufgabe ist es, alle Ziele des Verkehrsentwicklungsplans zu erreichen. Nur dann erhalten Sie wichtige Bonuspunkte!

zurück

weiter

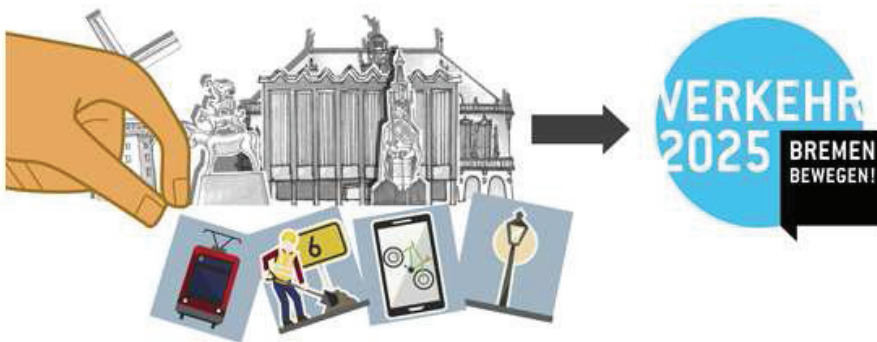
Für das Erreichen eines der Zielfelder des Verkehrsentwicklungsplanes gibt es jeweils 100 Sonderpunkte. Ziel ist es, mit den 20 Maßnahmen möglichst alle Zielfelder abzudecken.

## Schritt 4/ 5: Szenario abschicken

### Anleitung



Bauen Sie Ihr eigenes Szenario! So geht's:



**4/5** Sie haben Ihr Szenario erfolgreich erstellt? Dann schicken Sie es ab und beraten damit die Stadt bei der Entwicklung des finalen VEP-Szenarios!

zurück

weiter

## Schritt 5/ 5: Teilen (freiwillig)

Die Sharing-Funktionen sind freiwillig und nicht erforderlich!

Facebook und Twitter sind mit einer datenschutzgerechten Zwei-Klick-Lösung eingebunden.

### Abschluss:

**Glückwunsch!** ×

---

**Herzlichen Glückwunsch!**  
Sie haben das Spiel erfolgreich beendet! Nun können Sie Ihr Szenario abschicken und die Stadt damit bei der Entwicklung des finalen Verkehrsentwicklungsplans beraten.



**Szenarioname**

**E-Mail**

**Geschlecht** ☒ weiblich ☐ männlich

**Alter**

**Schüler/in / Schulklasse** ☒ Ich bin Schüler/in und/oder habe das Szenario innerhalb meiner Schulklasse absolviert.

**Schule**

**Klasse/Kurs**

---

Weitere Hilfetexte und Erklärungen sind über die „?“-Schaltflächen abzurufen. Die Speichern und Laden-Funktion erfordert die Eingabe einer E-Mail-Adresse. Diese ist vor allem dann hilfreich, wenn man die Bearbeitung für längere Zeit unterbrechen möchte oder den Rechner wechseln möchte. Mit der „Neustart“-Funktion werden alle gewählten Maßnahmen gelöscht und der Budget und Punkte zurückgesetzt.

Spätestens nach der 20. Runde ist die Simulation beendet. Für einen Durchlauf benötigt man etwa 20 Minuten, wenn man sich intensiv mit den Maßnahmen und den Maßnahmenbeschreibungen beschäftigt.

### Eingabemaske für Schülerinnen und Schüler:

Nach dem Durchlauf kann man das erstellte Szenario einreichen. Sämtliche Angaben in der Eingabemaske sind freiwillig. Alle eingereichten Szenarien können über die Rubrik „Bestenliste“ angesehen und verglichen werden. Schülerinnen und Schüler bzw. Schulklassen oder Kurse können zusätzlich ihre Schule und Klasse eintragen und haben damit eine Aussicht, für ihren Beitrag besonders gewürdigt zu werden.

## Handout

### „Zielfelder des Verkehrsentwicklungsplans“

Die Ziele des Verkehrsentwicklungsplans Bremen wurden in einer gemeinsamen Diskussion von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden, Parteien und der Verwaltung erarbeitet.

Es gibt insgesamt sechs Zielfelder mit jeweils mehreren Unterzielen<sup>3</sup>:

- |                    |                                                                                                                   |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zielfeld 1:</b> | Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/innen stärken. |
| <b>Zielfeld 2:</b> | Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit bei der Nutzung erhöhen                                                 |
| <b>Zielfeld 3:</b> | Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren                                            |
| <b>Zielfeld 4:</b> | Verknüpfung der Verkehrssysteme und Angebote im Umweltverbund zwischen Bremen und der Region verbessern           |
| <b>Zielfeld 5:</b> | Den Wirtschaftsstandort Bremen durch Optimieren der Wirtschaftsverkehre stärken                                   |
| <b>Zielfeld 6:</b> | Die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch, Gesundheit und Umwelt nachhaltig und spürbar reduzieren                 |

---

<sup>3</sup> Die vollständige Liste der Ziele und Unterziele finden Sie unter <http://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen213.c.8123.de>